

SWR VOKAL ENSEMBLE

MOČNIK
GALLUS
REGER

VOM HIMMEL

SA 14. DEZ, 20 UHR
SO 15. DEZ, 18 UHR
STUTTGART-GAISBURG
EV. KIRCHE

MARTINA BATIČ, DIRIGENTIN

SWR» CLASSIC

SWR
SYMPHONIE
ORCHESTER

SWR
VOKAL
ENSEMBLE

SWR
EXPERIMENTAL
STUDIO

SWR
BIG
BAND

SWR
SCHWETZINGER
FESTSPIELE

SWR
DONAUESCHINGER
MUSIKTAGE

SWR
WEB
CONCERTS

SWR
MUSIK
VERMITTLUNG

DEUTSCHE
RADIO
PHILHARMONIE

RHEIN
VOKAL

SWRCLASSIC.DE

KLANGVIELFALT ERLEBEN

MAX REGER

1873 – 1916

ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN

DAMIJAN MOČNIK

*1967

ACCLAMATIO | ANRUFUNG

MAX REGER

UNSER LIEBEN FRAUEN TRAUM OP. 138 NR. 4

DAMIJAN MOČNIK

JANEZ, PUSTI KOJNICKE | JOHANN, LASSE DIE PFERDCHEN

Soli: Dorothea Winkel \ Sopran, Stefanie Gläser-Blumenschein \ Alt

MAX REGER

VOM HIMMEL HOCH

DAMIJAN MOČNIK

GEBURTS-NACHT

Soli: Eva-Maria Schappé \ Sopran, Christopher Kaplan \ Tenor

JACOBUS GALLUS

1550 – 1591

MIRABILE MYSTERIUM

JACOBUS GALLUS

HODIE CHRISTUS NATUS EST | HEUTE IST CHRISTUS GEBOREN

DAMIJAN MOČNIK

JE ENO DETE ROJENO | EIN KIND IST GEBOREN'

Solo: Johanna Zimmer \ Sopran

MAX REGER

SCHLAF MEIN KINDELEIN

DAMIJAN MOČNIK

BOŽIČNA USPAVANKA | WEIHNACHTSWIEGENLIED

MAX REGER

LOBT GOTT, IHR CHRISTEN OP. 79G,1

DAMIJAN MOČNIK

SACRA RELIGIO FÜR 12-STIMMIGEN CHOR

MAX REGER

IN DULCI JUBILO

SWR Vokalensemble

Martina Batič, Dirigentin

Hannes Reich, Einstudierung

KONZERTEINFÜHRUNG \ eine Stunde vor dem Konzert mit Dorothea Bossert

VIDEOSTREAM \ SWRClassic.de

LIVE IN DER EBU \ So 15. Dezember, »Special Christmas Day«
der Europäischen Rundfunkanstalten

SWR2 \ Fr 20. Dezember um 20.04 Uhr im SWR2 Abendkonzert
in 5.1 Dolby Digital

SWR FERNSEHEN \ So 22. Dezember um 9.30 Uhr

ÜBER DIESES KONZERT

Martina Batič, die junge Chefin des Chœur de Radio France, gibt ihr Debüt beim SWR Vokalensemble. Für dieses Weihnachtskonzert hat sie weihnachtliche Chormusik aus ihrer slowenischen Heimat ausgewählt: hinreißende Renaissancemotetten aus der Feder des in Slowenien geborenen Jakob Hähnenchen, der unter dem Namen Jacobus Gallus zu Lebzeiten genauso berühmt war wie sein Zeitgenosse Orlando di Lasso. Dazu neue Chorwerke von Damijan Močnik, der für viele professionelle Kammerchöre in Slowenien und Skandinavien komponiert und mit seiner überirdisch schönen, postmodernen Musiksprache bei den internationalen Chorwettbewerben als Geheimtipp gehandelt wird. Deutschsprachige Weihnachtslieder in aparten Sätzen von Max Reger schlagen die Brücke in diesem Dialog der Kulturen.

VOM HIMMEL ZUM PROGRAMM



DAMIJAN MOČNIK

»Es ist sehr wichtig, die Dreierbeziehung zwischen Komponist, Ausführenden und Zuhörern wiederherzustellen, denn nur hierdurch kann die Musik in ihrer ganzen Fülle wieder lebendig werden«, fordert Damijan Močnik und bekennt sich damit als postmoderner

Komponist. Nach seinem Dirigier- und Kompositionsstudium an der slowenischen Musikakademie Ljubljana bei Dane Škerl ging er 1991 für einige Jahre ins Ausland und hat unter anderem bei Eric Ericson in Stockholm studiert.

Diese Erfahrung muss den jungen Musiker stark beeindruckt haben, denn als er 1993 nach Ljubljana zurückkehrte, widmete er sich ganz der Vokalmusik: Als Professor, Dirigent und Leiter der Musikabteilung am St. Stanislaus-Institut in Ljubljana baute er eine systematische Chorarbeit auf, die in Kinderchören Grundlagen legt und sich dann in Jugend- und Erwachsenenchor unterschiedlicher Ausrichtung differenziert. Zahlreiche Preise seiner Chöre bei internationalen Chorwettbewerben zeugen vom Erfolg seiner 30-jährigen Aufbauarbeit und Erfahrung wie

beispielsweise mit dem St. Stanislaus-Jugendchor und dem Megaron Kammerchor. Er gründete den Slowenischen Kinderchor, den er bis heute leitet, und ist als Juror, Experte und Dirigent in der Chorszene in ganz Europa geschätzt.

Auch kompositorisch hat die skandinavische Chormusik nachdrücklich Spuren hinterlassen, denn den Kompositionen, die Damijan Močnik für seine eigenen Chöre und zunehmend auch als Auftragskomponist für andere Chöre im In- und Ausland schreibt, ist die Musiksprache der skandinavischen Postmoderne in vielem nahe. Klangvoll sind sie und verbinden auf selbstverständliche Weise die Moderne mit der Vergangenheit.

Häufig legt er seinen Kompositionen Melodien aus der slowenischen Volksmusik oder gregorianische Choräle zugrunde, die in ihrem Tonfall leicht fasslich und vertraut klingen. So wie die Weihnachtslieder in diesem Programm, die aus Kamnik, einer Bergregion unweit von Ljubljana, stammen und auch in Slowenien wenig bekannt sind.

Modale Skalen, wie sie der Volksmusik und alter Kirchenmusik zu eigen sind, und eine Harmonik, die von einfachen Terz- oder Quartakkorden bis hin zu komplexen Mehrklängen und Polytonalität reichen, verleihen seiner Musik Fülle und ein farbiges, warm strömendes Klangbild. *Sacra religio*, 2006 im Auftrag des Mohorischen Kulturvereins komponiert, ist mit seinem weitgreifenden 12-stimmigen Klangspektrum ein gutes Beispiel dafür. Aus einem anfangs statischen Akkord, der allmählich immer dichter und reicher wird, belebt sich die Musik zunehmend, bis schließlich drei Akkordschichten übereinanderliegen. Kontrapunkt- und Fauxbourdonlinien füllen das Zentrum der Musik, bis sich der Sopran Bahn bricht und den Klang in helles Licht taucht.

Häufig sind es Kompositionstechniken der Vokalpolyphonie und alter Motettenkunst, die Močniks Musik Struktur und Zusammenhalt geben.

Kanon und Umkehrungen, Spiegelachsen im Harmonischen und Melodischen sind keine Seltenheit. Die *Acclamatio*, die Močnik 1996 für den Frauenchor seiner Heimatgemeinde geschrieben hat, ist nach einem Spiegelprinzip komponiert. Musikalische Motive des ersten Teils werden im zweiten Teil in der Umkehrung entfaltet. Als er das Werk 2015 für gemischten Chor überarbeitete, hat er eine zweite Spiegelachse eingebaut: Die Ausweitung des Klangspektrums in den Männerstimmen ermöglichte einen horizontalen, harmonischen Spiegel.

Damijan Močniks Musik ist innerhalb weniger Jahre außerordentlich erfolgreich geworden und wird von leistungsfähigen Kammerchören in aller Welt gesungen. Zur internationalen Verbreitung hat sicherlich sein Engagement als Workshopleiter und Dirigent in der europäischen Chorszene beigetragen. Der Hauptgrund aber liegt wohl in der Musik selbst. Denn Damijan Močnik versteht es, für die menschliche Stimme so zu komponieren, dass sie sich von ihrer schönsten Seite zeigen kann.



JACOBUS GALLUS

Für die Slowenen ist er einer der ihren. Jacobus Gallus wurde um 1550 vermutlich in Ribnica in der Region Dolenjska (Unterkrain) geboren. Über sein Leben weiß man allerdings sehr wenig. Etwa in der Zeit von 1564 bis 1566 kam er vermutlich ins Gebiet des heutigen

Österreich. Hier war er zuerst unter dem Namen Hendl im Stift Melk, dessen Klosterschule er auch besuchte, als Chorknabe tätig. Er reiste dann durch Böhmen, Mähren und Schlesien und trat 1580 als Kapell-

meister in die Dienste des Bischofs von Olmütz ein. 1585 kündigte er seine gute und sichere Stellung als Hofkapellmeister. Er wollte sich mit ganzer Kraft seinem kompositorischen Werk widmen und sich vor allem um dessen Drucklegung und Verbreitung kümmern. Sein Bruder war Angestellter bei einem Buchdrucker in Prag und so zog er dorthin und ließ über viele Jahre hinweg sein »Opus musicus« stechen und drucken. Die immensen Druckkosten bestritt er aus seinen Ersparnissen und gelegentlichen Zuwendungen ihm wohlgesonnener Bischöfe und Äbte.

Sein entschlossenes Handeln zeugt von großem Selbstbewusstsein. Dabei war er als Komponist nicht unumstritten und wurde gerade von den Hütern des strengen Satzes angegriffen. Denn er komponierte nicht mehr nur polyphon und in modalen Kirchentönen, wie es die stilprägenden Komponisten der franko-flämischen Schule praktiziert hatten, sondern er benutzte Harmonien, die später Dur und Moll genannt werden sollten – damals ein äußerst modernes Verfahren, das sich gerade erst entwickelte. Und für die musikalische Darstellung von Textinhalten griff er zu musikalisch-rhetorischen Figuren und an extremen Stellen sogar zu Querständen und Dissonanzen: Stilmittel, denen Komponisten wie Claudio Monteverdi und Carlo Gesualdo erst eine Generation später zum Durchbruch verhelfen sollten. Über 500 Motetten, Messen und Madrigale hat er komponiert und damit einen gewichtigen Schlussstein unter die Zeit der Mensuralmotette gesetzt. Die Weihnachtsmotetten in unserem Programm stammen aus dem »Opus Musicum«, einer Sammlung von fast 400 ausschließlich lateinischen Motetten, in der sich sein zukunftsweisender Kompositionsstil entwickelte.



MAX REGER

Die schlicht-schönen Weihnachtslieder von Max Reger in diesem Programm verdanken wir einer Lebenskrise. Max Reger war zusammengebrochen. Tief verschuldet, körperlich erschöpft und seiner Lebensgrundlagen beraubt, hatte er sein gerade begonnenes Leben

als freischaffender Künstler in Wiesbaden aufgeben und wieder Zuflucht im Elternhaus suchen müssen. Eine große Niederlage, die größte seines Lebens. Denn Max Reger, vom Vater zum Volksschullehrer bestimmt, hatte sich sein Musikstudium hart erkämpft. Parallel zur Lehrerausbildung hatte er sich autodidaktisch so intensiv mit Kompositionslehre und den Partituren der klassischen Meisterwerke auseinandergesetzt, bis der einflussreiche Hugo Riemann bei seinen Eltern für eine Musikerlaufbahn eintrat und ihn als Student annahm.

Das Studium lief ausgezeichnet, Reger konnte seinen Lebensunterhalt bald schon selbst finanzieren, indem er an der Hochschule Klavier und Orgel, später Theorie unterrichtete. Erste Kompositionen waren erfolgreich, er hatte einen Verlag, der seine Werke veröffentlichte. Doch dann ließ sich der Militärdienst nicht mehr aufschieben. Um ihn von drei auf ein Jahr zu verkürzen, meldete sich Reger als Einjähriger. Das war eigentlich nur etwas für Wohlhabende, denn bei diesem »Dienst« musste der Rekrut Ausrüstung, Kost und Logis selbst bezahlen. Unterrichten konnte er in dieser Zeit nicht, dazu hatte sein Verlag ihm kurz zuvor gekündigt und die Eltern unterstützten ihn nicht. Drückende Schulden waren die Folge, ganz abgesehen von den Strapazen und Demütigungen des Militärdienstes für einen unsportlichen und nonkonformistischen Menschen wie ihn. Zurück im Zivilleben wurde es nicht besser: Sein Verlag verweigerte die Drucklegung seiner Kompositionen, seine Bewerbungen um Kapellmeisterstellen in Heidelberg und Bonn waren erfolglos, eine Lymphkranke machte Operationen erforderlich. Max Reger steckte

dazu in Depressionen und suchte Zuflucht im Alkohol. Die Eltern hatten jedes Vertrauen zu seiner erfolgreichen Musiklaufbahn verloren und bezeichneten seine Hoffnung auf den baldigen Durchbruch als Größenwahn, der nur in der Heilanstalt auskuriert werden könne. Reger gab auf und kehrte ins Elternhaus zurück.

Dort aber resignierte er nicht, sondern schrieb mit unbändiger Disziplin und Schaffenskraft gegen das Urteil seiner Eltern und Nachbarn an, die ihn als gescheiterte Existenz betrachteten. Die große Orgelsonate »Ein feste Burg« entstand dort, dazu drei Choralphantasien, die Phantasie und Fuge über B-A-C-H, Kammermusik für unterschiedlichste Besetzungen, dazu eine große Zahl von Liedern und A-Cappella-Chorwerken. Viele davon beziehen sich auf protestantische Kirchenlieder, darunter auch die Sammlung »Der evangelische Kirchenchor« und die »Zwölf deutschen geistlichen Gesänge«, die Reger seinem Freund aus Wiesbadener Zeit, dem Thomaskantor Karl Straube widmete und zum Teil in Monatszeitschriften für Kirchenmusik veröffentlichte. Dazu gehören auch die meisten der Advents- und Weihnachtslieder in diesem Konzert. Es sind vier- bis sechsstimmige Gesänge, die die schlichte Schönheit der alten Kirchenlieder einer vorsichtigen Modernisierung unterziehen: Spätromantische Harmonien werden mit Geschmack und Augenmaß in die ursprüngliche Liedsubstanz importiert und verbinden sich zu einer Musik, in der sich Alt und Neu begegnen.

Dorothea Bossert



Michelangelo Merisi da Caravaggio:
Die Pilgermadonna (1604/05), Cavalletti-Kapelle

MAX REGER
Es kommt ein Schiff geladen

Es kommt ein Schiff,
geladen bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort.

Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein' teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig' Geist der Mast.

Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort tut Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muß es sein.

DAMIJAN MOČNIK
Acclamatio | Anrufung

Jesu Christe Salvator
Jesu Christe benedictus!
Quia tuum est regnum
et potestas et gloria in saecula.
mortem tuam annuntiamus, Domine,
et tuam resurrectionem confitemur
donec venias.

*Jesus Christus, Retter
Gelobt sei Jesus Christus.
Denn dein ist das Reich und die Macht
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
Und deine Auferstehung bekennen wir
bis zu deiner Wiederkehr.*

MAX REGER
Unser lieben Frauen Traum

Und unser lieben Frauen,
der traumete ein Traum,
wie unter ihrem Herzen
gewachsen wär ein Baum.

Und wie der Baum ein Schatten gäb,
wohl über alle Land,
Herr Jesus Christ, der Heiland,
also ist er genannt.

Herr Jesus Christ der Heiland
ist unser Heil und Trost,
mit seiner bitterm Marter
hat er uns all erlöst.

DAMIJAN MOČNIK

Janez, pusti kojničke |

Johann, lasse die Pferdchen

Janez, pusti kojničke
Janez, pusti kojničke,
pojdi poslušat božjo besedo.
Angelčki godejo,
kolikor morejo,
glorja pojo.

*Johann, lasse die Pferdchen
Johann, lasse die Pferdchen,
gehe das Wort Gottes zu hören.
Die Engelchen geigen,
so viel wie sie können,
Gloria singen.*

Übersetzung: Sebastjan Podbregar

MAX REGER

Vom Himmel hoch

Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring' ich so viel,
davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
dass Du da liegst in dürrer Gras
davon ein Rind und Esel aß.

DAMIJAN MOČNIK

Geburts-Nacht

Eine lange Winter-Nacht
hat mich an das Licht gebracht,
Jesu, welchem Nacht und Licht
zu gehorchen ist verpflichtet,
laß mir deinen Gnaden-Schein
Tag und Nacht für Augen sein,
wenn der finst'ren Wercke Dunst
will verduncklen deine Gunst;
Wenn die trübe Todes-Nacht
mir die Augen finster macht
biß ich dich, den hellen Tag,
sonder Nächte schauen mag.

Hans Assman von Abschatz, 1646 – 1699

JACOBUS GALLUS

Mirabile Mysterium

Mirabile mysterium declaratur hodie:
innovantur nature,
Deus homo factus est;
id quod fuit permansit,
et quod non erat assumpsit:
non commixtionem passus, neque
divisionem.

*Ein wunderbares Geheimnis wird
heute verkündet:
Die Natur erneuert sich,
Gott wurde Mensch.
Das, was er war, blieb er,
und das, was er nicht war, nahm er auf.
Er erlitt keine Vermischung und keine
Teilung.*

Übersetzung: Bernhard Schmid, Rottenburg

JACOBUS GALLUS

Hodie Christus natus est

Hodie Christus natus est,
hodie Salvator apparuit;
hodie in terra canunt angeli,
laetantur archangeli;
hodie exsultant iusti, dicentes :
Gloria in excelsis Deo.

*Heute ist Christus geboren,
heute ist der Erlöser erschienen;*

*heute singen auf Erden die Engel,
freuen sich die Erzengel;
heute jauchzen die Gerechten, sie sagen:
Ehre sei Gott in der Höhe.*

Übersetzung: Bernhard Schmid, Rottenburg

DAMIJAN MOČNIK

Je eno Dete rojeno |

Ein Kind ist geboren

Je eno dete rojeno
Je eno dete rojeno, aj rojeno,
notri v mestu Betlehem.

V enej priprostej štalici, aj štalici,
v enih oslovih jaslicah.

Spoznal ga je oslič, volek, oslič, volek,
da je to dete pravi Bog.

Ki je stvaril zemljo, nebo, zemljo, nebo,
človeku dal dušo, telo.

Za rojstvo mi zahvalimo, zahvalimo,
rožo Devico Marijo.
Božična iz Ziljske doline

*Ein Kind ist geboren
Ein Kind ist geboren, oh, geboren,
mitten in der Stadt Bethlehem.*

*In einem einfachen Ställchen, oh,
Ställchen, in einer Eselskrippe.*

*In ihm erkannte das Eselchen, das
Öchschen, das Eselchen, das Öchschen,
dass dieses Kind der wahre Gott ist.*

*Welcher erschuf die Erde, den Him-
mel, die Erde, den Himmel
und gab dem Menschen die Seele und
den Körper.*

*Für die Geburt danken wir, danken wir,
der Rose, Jungfrau Maria.*

**Weihnachtslied aus dem Gailtal (Kärnten/Ös-
terreich) Übersetzung: Sebastjan Podbregar**

MAX REGER
Schlaf mein Kindelein

Schlaf, mein Kindelein,
schlaf, mein Söhnelein!
singt die Mutter Jungfrau rein;
Schlaf, mein Herzelein,
schlaf, mein Schätzelein!
singt der Vater eben fein.

Singet und klinget dem Kindelein klein,
dem honigsüßen Jesulein,
singet und klinget, ihr Engelein rein,
mit tausend süßen Stimmelein!
Schließ die Äugelein
deck die Händelein
denn es saust ein scharfer Wind.
Schlaf, mein Kindelein,
dich das Eselein

wird erwärmen mit dem Rind.
Schlaf mein Hoffnung und mein
Tröstung,
schlaf, o Freud des Herzens mein!
Schlaf' mein' Wonne, schlaf mein'
Krone,
schlaf und schließ die Äugelein.

Aus dem Straßburger Gesangbuch, 1697

DAMIJAN MOČNIK
Božična uspavanka |
Weihnachtswiegenlied

Božična uspavanka
Svet' Jožef ta star,
je naš general,
hajdel, tu, tu.

Marija zibala,
je pela lepu,
hajdel, tu, tu.

Weihnachtswiegenlied
Heiliger Josef, der Alte,
ist unser General,
hajdel, tu, tu.

Marija wiegte,
und sang schön,
hajdel, tu, tu.

Übersetzung: Sebastjan Podbregar

MAX REGER
Lobt Gott, Ihr Christen

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,
in seinem höchsten Thron,
der heut schließt auf sein Himmel-
reich
und schenkt uns seinen Sohn,
und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein,
in einem Krippelein.

Er wird ein Knecht und ich ein Herr;
das mag ein Wechsel sein!
Wie könnt es doch sein freundlicher,
das herze Jesulein,
das herze Jesulein!

Heut schließt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis,
Gott sei Lob, Ehr und Preis!

DAMIJAN MOČNIK
Sacra Religio

Sacra religio sit vobis lux.
Der Heilige Glaube sei Euer Licht.

MAX REGER
In dulci jubilo

In dulci jubilo
nun singet und sei froh:
Unsers Herzens Wonne
liegt in praesepio
und leuchtet als die Sonne
matris in gremio.
Alpha es et O

O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o puer optime.
Durch alle deine Güte,
o princeps gloriae,
trahe me post te!

Ubi sunt gaudia?
Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen
nova cantica,
Und die Schellen klingen
in regis curia.
Eia, wär'n wir da!



© Janez Kotar

Martina Batič

MARTINA BATIČ → Die slowenische Dirigentin gehört zu einer jungen Generation von Musiker*innen, die in ganz Europa zu Hause sind und sich von Anfang an dezidiert auf professionelle Chormusik ausrichten. Martina Batič studierte Schulmusik an der Musikakademie Ljubljana und schloss ein Studium der Chorleitung bei Michael Gläser an der Hochschule für Musik und Theater München an. Meisterkurse bei internationalen Chordirigenten vervollständigten ihre Ausbildung, darunter auch bei dem legendären Eric Ericson. Von 2004 bis 2009 war sie Chordirektorin beim Slowenischen Nationaltheater mit Oper und Ballett in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana.

Beim Internationalen Chorwettbewerb erhielt sie 2006 den renommierten Eric-Ericson-Preis für junge Chordirigenten. Von 2009 bis 2014 war sie Chordirektorin der Slowenischen Philharmonie und gestaltete als Künstlerische Leiterin die Programme des Philharmonischen Kammerchores bis 2017.

Als Gastdirigentin hat sie mit dem Dänischen Solistenchor konzertiert, mit dem Niederländischen Kammerchor, dem Deutschen Kammerchor und Chorwerk Ruhr sowie mit zahlreichen Rundfunkchören wie dem Chor des Bayerischen Rundfunks und des WDR, dem MDR-Rundfunkchor und dem SWR Vokalensemble.

Regelmäßig arbeitet sie mit renommierten Dirigenten zusammen wie Valery Gergiev, Jaap van Zweden, Gianandrea Noseda, Emmanuel Villame, Markus Stenz, Mikko Franck, James Gaffigan, Yannick Nézet-Séguin, Leonard Slatkin, Charles Dutoit, Emmanuel Krivine, Franz Welser-Möst und Jukka-Pekka Saraste.

Martina Batič ist seit 2011 Künstlerische Leiterin des Slowenischen Kammerchores. Seit der Saison 2018/2019 ist sie außerdem Chefdirigentin des Chores von Radio France in Paris. 2019 wurde sie für ihre künstlerische Arbeit mit dem Slowenischen Nationalpreis Prešeren Fund Awards 2019 ausgezeichnet.



© Klaus Mellenthin

SWR Vokalensemble

SWR VOKALENSEMBLE → Der Rundfunkchor des SWR gehört zu den internationalen Spitzenensembles unter den Profichören. Seit über siebenzig Jahren widmet sich das Ensemble mit Leidenschaft und höchster sängerischer Kompetenz der exemplarischen Aufführung und Weiterentwicklung der Vokalmusik. Die instrumentale Klangkultur und die enorme stimmliche und stilistische Flexibilität der Sängerinnen und Sänger sind einzigartig und faszinieren nicht nur das Publikum in den internationalen Konzertsälen, sondern auch die Komponisten. Seit 1946 hat der SWR jährlich mehrere Kompositionsaufträge für seinen Chor vergeben. Über 250 neue Chorwerke hat das Ensemble uraufgeführt und dabei häufig das Unmögliche möglich und das Undenkbare denkbar gemacht. Neben der zeitgenössischen Musik widmet sich das SWR Vokalensemble vor allem den anspruchsvollen Chorwerken der Romantik und der klassischen Moderne.

Künstlerischer Leiter ist seit 2003 Marcus Creed. Unter seiner Leitung wurde das SWR Vokalensemble für seine kammermusikalische Interpretationskultur und seine stilischeren Interpretationen vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Echo Klassik, dem Diapason d'Or, dem Choc du Monde de la Musique und dem Grand Prix du Disque. Ab der Saison 2020/2021 wird Yuval Weinberg die Künstlerische Leitung des SWR Vokalensembles übernehmen.

Seine Leidenschaft für die Neue Vokalmusik gibt das SWR Vokalensemble in seiner Akademie, seinen Patenchor- und Schulprojekten sowie in eigens konzipierten Kinder- und Jugendkonzerten weiter. Für die Qualität seiner Musikvermittlungsarbeit wurde es mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Junge-Ohren-Preis, dem Echo Klassik für Kinder und dem Medienpreis Leopold.

SWR VOKALENSEMBLE

BESETZUNG AM 14. UND 15. DEZEMBER

SOPRAN

Barbara van den Boom
Clémence Boullu
Kirsten Drope
Ute Engelke
Wakako Nakaso
Eva-Maria Schappé
Natasha Schnur
Theresa Szorek
Dorothea Winkel
Johanna Zimmer

ALT

Sabine Czinzel
Stefanie Gläser-Blumenschein
Judith Hilger
Ulrike Koch
Livia Kretschmann
Kanae Mizobuchi
Filippa Möres-Busch
Sandra Stahlheber
Wiebke Wighardt
Ute Wille

TENOR

Jo Pan Jo Holzwarth
Johannes Kaleschke
Christopher Kaplan
Rüdiger Linn
Hubert Mayer
Julius Pfeifer
Alexander Yudenkov
Wilfried Rombach

BASS

Ekkehard Abele
Bernhard Hartmann
Burkhard Mayer
Torsten Müller
Philip Niederberger
Mikhail Nikiforov
Oliver Pürckhauer
Mikhail Shashkov

WIR ENGAGIEREN UNS!

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES SWR VOKALENSEMBLE STUTTART E.V.

Ohne Leidenschaft und Idealismus geht es in der Kunst nicht. Das gilt vor allem für hochklassige Kunst, wie sie vom SWR Vokalensemble gemacht wird. Werden Sie deshalb Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des SWR Vokalensemble Stuttgart e.V. Sie unterstützen damit ein Ensemble großer Gesangkunst, das zu den besten der Welt gehört.

Wir engagieren uns für die ideelle und materielle Unterstützung des SWR Vokalensembles, für Professionalität in der europäischen Chorlandschaft, die Qualität und musikalische Vielfalt im öffentlich-rechtlichen Kulturradio und des regionalen und überregionalen Konzertlebens sowie den Publikumsnachwuchs des SWR Vokalensembles. Wir fördern die Kammermusikreihe im Kunstmuseum Stuttgart, die musikpädagogische Arbeit, das Patenchor-Projekt und die Akademie, sowie Kompositionsaufträge und CD-Veröffentlichungen und weitere wichtige Projekte, die aus dem Etat einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt nicht mehr finanziert werden können. Wir bieten unseren Mitgliedern Probenbesuche, spannende Einblicke, regelmäßige Informationen und den Austausch mit Gleichgesinnten sowie vielfältige Ermäßigungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Birgit Kipfer, Vorsitzende

Der Jahresbeitrag beträgt bei einer Einzelmitgliedschaft 35 Euro, bei einer Doppelmitgliedschaft 50 Euro, bei Firmen- bzw. Organisationsmitgliedschaften 500 Euro. Darüber hinausgehende Spenden sind herzlich willkommen. Alle Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden.

Kontakt: Freunde und Förderer des SWR Vokalensemble Stuttgart e.V.
Telefon 0711 929 12036 (AB) • Fax 0711 929 14053
info@ve-foerderverein.com • ve-foerderverein.com

DIE NÄCHSTEN KONZERTE MIT DEM SWR VOKALENSEMBLE

NEUJAHRSKONZERT

SO 12. JANUAR, 18 UHR

FRANKFURT, ALTE OPER

CLOCKS AND CLOUDS

Werke von

**PAUL DUKAS, IGOR STRAWINSKY,
GEORGE BENJAMIN, GYÖRGY
LIGETI UND MAURICE RAVEL**

Tim Mead, Countertenor
Frauenstimmen des SWR Vokal-
ensembles (Andreas Felber,
Einstudierung)
Junge Deutsche Philharmonie
George Benjamin, Dirigent

KONZERTKARTEN:
FRANKFURT 069 1340400

ECLAT

FESTIVAL NEUE MUSIK STUTTART

SO 9. FEBRUAR, 19 UHR

STUTTART, THEATERHAUS

SWR JETZTMUSIK

Uraufführungen von
**MARINA KHORKOVA, ANNA
KORSUN, GEORGES APERGHIS
UND SAMIR ODEH-TAMIMI**

Teodoro Anzellotti, Akkordeon
SWR Vokalensemble (Paul Krämer,
Einstudierung)
Mitglieder des SWR Symphonie-
orchesters
Peter Rundel, Dirigent

KONZERTKARTEN: ECLAT 0711 4020720

KONZERTREIHE DES SWR VOKALENSEMBLES

SO 22. MÄRZ, 18 UHR

STUTTART, EV. KIRCHE GAISBURG
17 UHR KONZERTEIFÜHRUNG
Auch als Videostream auf SWRClassic.de

FIN DE SIÈCLE

Transkriptionen von Clytus
Gottwald über
**RICHARD STRAUSS, HUGO WOLF,
RICHARD WAGNER, FRANZ
SCHREKER, GUSTAV MAHLER**

SWR Vokalensemble
Marcus Creed, Dirigent

KONZERTKARTEN:
SWR CLASSIC SERVICE 07221 300 100

SCHWETZINGER SWR FESTSPIELE

FR 22. MAI, 19.30 UHR

SPEYER, DREIFALTIGKEITSKIRCHE
Auch als Videostream auf SWRClassic.de

KONZERTREIHE DES SWR VOKALENSEMBLES

SO 24. MAI, 18 UHR

STUTTART, EV. KIRCHE GAISBURG
17 UHR KONZERTEIFÜHRUNG

FRÜH KOMMT DIE NACHT

Werke von
**JOHANNES BRAHMS, CARLOS
BERMEJO UND HEINZ HOLLIGER**

Yukiko Sugawara und
Tomoko Hemmi, Klavier
SWR Vokalensemble
Yuval Weinberg, Dirigent

KONZERTKARTEN:
SWR CLASSIC SERVICE 07221 300 100



SWR
BIG
BAND

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Südwestrundfunk Kommunikation SWR Classic

CHORMANAGEMENT

Cornelia Bend

REDAKTION

Dorothea Bossert

GESTALTUNG

SWR Design

TEXT

Der Einführungstext von Dorothea Bossert

ist ein Originalbeitrag

für dieses Programmheft

KONTAKT

SWR Vokalensemble

Chormangement \ 70150 Stuttgart

Telefon + 49 711 929 12570 \ Telefax + 49 711 929 13636

andrea.kallies-maier@SWR.de

Rechtshinweis: Als Konzertbesucher räumen Sie dem SWR das Recht ein,

Aufnahmen Ihrer Person zeitlich und räumlich unbegrenzt zu nutzen.

Die Konzerte werden für Hörfunk, Online und/oder Fernsehen aufgezeichnet.

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Konzerte nicht gestattet.

SWR BIG BAND &
GÖTZ ALSMANN
GÄSTE: ZUCCHINI SISTAZ

SWR» CLASSIC

25. Januar 2020
Stuttgart, Liederhalle
Tickets: swrclassicservice.de



KLANGVIELFALT ERLEBEN \ JEDERZEIT ONLINE

[SWR WEB CONCERTS](#)

[SWRCLASSIC.DE](#)